

Info Gemeinde Mettauertal



Wild Goose

Seite 20 und 21



3 EDITORIAL

4 GEMEINDE

Mitteilungen des Gemeinderates
Rechnung 2015
Hundehaltung und Hundesteuer
Jagdaufsicht
Blaulicht
Personelles

11 GRATULATIONEN

12 WOHNVISION 360 GMBH

13 SCHULE

14 V.I.P.

16 VEREINE

Jurapark Aargau
Musikgesellschaft Wil
Männerturnverein Wil
Schützengesellschaft Wil
Jugendriege TSV Mettauertal
Pro Senectute
Wild Goose Wil-Gansingen
Spitex Regio Laufenburg
TSV Mettauertal
Veloclub Freie Radler Oberhofen
Natur- und Vogelschutzverein Wil
Frauenturnverein Wil

26 AGENDA



INFO GEMEINDE METTAUERTAL NR. 24

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Mettauertal
1'000 Exemplare
www.mettauertal.ch
finanzen@mettauertal.ch

Redaktion
Svenja Erdin, Priska Meyer, Peter Weber

Vorstufe und Druck
Binkert Buag AG, 5080 Laufenburg

Redaktionsschluss Ausgabe 25
5. Juni 2016

Voraussichtliches Erscheinungsdatum
15. Juli 2016





Der Frühling steht nicht nur für einen Neuanfang nach einem langen Winter, auch die Tage werden spürbar länger und wärmer. Dies motiviert zum Verweilen in der Natur.

Ein kurzer Spaziergang, eine ausgiebige Wanderung entlang der Gemeindegrenze oder sportlich unterwegs – hier im Mettauertal finden wir genügend Raum, unserem Alltagsleben zu entfliehen und neue Energie zu tanken.

Der Frühling ist aber auch die Zeit zum Entrümpeln. Dabei sortieren wir Brauchbares und werfen Unnötiges weg. Das Motto «Wir konsumieren drauflos und retten gleichzeitig die Welt» ist jedoch nicht einfach umzusetzen. «Ökologie» bedeutet wörtlich übersetzt so viel wie «Lehre des Haushalts». Im Umgang mit natürlichen Ressourcen kann eine umsichtig geführte Hauswirtschaft tatsächlich als Vorbild dienen: Angeschafft wird nur, was wir wirklich brauchen, und was zum Schluss übrig bleibt, wird umgenutzt und wiederverwertet. Obwohl von manchen belächelt, gibt es wieder mehr Leute, die wie unsere Grossmütter aus Essensresten einen schmackhaften Eintopf zubereiten oder ein abgetragenes Kleid zu einer raffinierten Bluse umarbeiten.

Im Zeitalter der Elektronik verwenden wir technisch ausgeklügelte Materialien. Auch sie lassen sich wieder in den Produktionskreislauf einfügen, wenn ein Gegenstand das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht hat. Recycling ist fraglos sinnvoll und die in der westlichen Welt stetig steigende Recyclingrate ist ein ökologischer Erfolg. Dass wir Schweizer beim Sammeln von Glas, Papier und Alu im internationalen Vergleich Musterknaben sind, sollte uns nicht dazu verleiten, uns selbstzufrieden zurückzulehnen. Der beste Abfall ist jener, der gar nicht entsteht. In den fünf Sekunden, die es braucht, um diesen Satz bis hierher zu lesen, haben wir 870 Kilogramm Abfall produziert. Wir können dazu beitragen, dass es ein paar Kilogramm weniger werden.

Mit der Entsorgungsstelle in Etzgen haben wir ein Hilfsmittel, unsere Abfälle gezielt zu entsorgen und unsere Kosten für den Hauskehricht zu entlasten. Schön ist es, wenn dabei die sogenannten Spielregeln befolgt werden. Damit meine ich, den normalen Hauskehricht nicht im Glascontainer zu entsorgen oder mutwillig Sammelbehälter zu öffnen, um den ausrangierten Gartenstuhl mit den Blechbüchsen zu entsorgen.

Lust auf Natur spielt in der heutigen Zeit eine zentrale Rolle. Wir als Behörde sind bestrebt, dies in unsere strategische Arbeit einfließen zu lassen. Wir laden auch Sie ein, unserer Umwelt Sorge zu tragen.

*Vreny Schmid
Gemeinderätin*



Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat will aktiv, offen und umfassend über die Tätigkeit sowie über die wichtigsten Entscheidungs- und Planungsprozesse des Gemeinderates und der Verwaltung orientieren.

Workshop

Anfang April 2016 hat der Gemeinderat Mettauertal mit der Bevölkerung einen Workshop zur «Weiterentwicklung der Gemeinde» durchgeführt. Bei diesem Workshop wurden insbesondere die Zentrumsfunktion des Ortsteils Mettau sowie die Sanierung und zukünftige Nutzung der Turnhalle Mettau und des ehemaligen Gemeindehauses in Wil AG besprochen. Die rund 25 Teilnehmenden, unter denen sich auch viele jüngere Personen befanden, brachten sich ein und führten engagierte Diskussionen. Es hat sich gezeigt, dass das Zentrum in Mettau grundsätzlich nicht infrage gestellt ist. Es muss jedoch beachtet werden, dass es themenspezifische Abweichungen geben kann. Bei den öffentlichen Gebäuden wurde eine Mehrfachnutzung der Liegenschaften angeregt. Ausserdem müssen die mittel- und langfristigen Bedürfnisse noch genauer abgeklärt werden. Aufgrund des

positiven Feedbacks der Teilnehmenden kann sich der Gemeinderat vorstellen, die Bevölkerung regelmässiger mit einzubeziehen und beispielsweise einen jährlichen Workshop durchzuführen.

Wettbewerbsgewinner

Unter den 47 richtigen Einsendungen des Wettbewerbs aus der letzten Ausgabe von «Info Gemeinde Mettauertal» wurden fünf Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost, welche je einen Gewerbebescheinigung erhielten. Es sind dies:

- Essig Marianne, Wil AG
- Neuhaus Mathias, Wil AG
- Steinacher Monica, Mettau
- Walker Marta und Armin, Oberhofen AG
- Frey Finley, Wil AG

Individuelle Prämienverbilligung, IPV

Der Kanton gewährt Einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Prämienverbilligungen für die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Massgebend für die Beurteilung des Anspruchs sind die persönlichen und finanziellen Verhältnisse am 1. Januar des Jahres, in welchem der Antrag gestellt wird. Im Kanton Aargau gilt das Antragsprinzip, d. h. ohne Antrag – kein Anspruch! Eine Anmeldung muss jedes Jahr für das Folgejahr eingereicht werden. Für die Prämienverbilligung 2017 wurden Antragsformulare verschickt. Falls jemand kein solches Formular erhalten hat, kann ein entsprechendes vorgedrucktes Formular unter folgender E-Mail-Adresse ipv@sva-ag.ch bestellt werden. Im Mail müssen fol-



gende Angaben aufgeführt werden: Name, Vorname, Geburtsdatum und Sozialversicherungsnummer. Anschliessend wird von der SVA das Antragsformular zugestellt, welches sodann mit den erforderlichen Unterlagen auf der Gemeindegewerbestelle SVA eingereicht werden muss. Abgabefrist ist spätestens am 31. Mai 2016.



Klausurtagung des Gemeinderates

Der Mettauertaler Gemeinderat hat sich auch dieses Jahr wieder für zwei Tage zu einer Klausurtagung zurückgezogen. Der Gesamtgemeinderat sowie der Verwaltungsleiter und die Leiterin Finanzen hatten sich während dieser Tage mit einigen Themen intensiv auseinandergesetzt. An so einem Anlass können Themen intensiver und ohne Zeitdruck behandelt werden als an einer ordentlichen Gemeinderatssitzung.

- Im Hinblick auf die Waldtage in diesem Herbst sowie zum Geschäft des Natur- und Waldzentrums wurde auch der Förster beigezogen.
- Zum Thema Tagesstrukturen wurde eine externe Referentin eingeladen.
- Ausgiebig wurde auch über die verschiedenen Liegenschaften diskutiert, welche im Besitz der Gemeinde sind sowie über die Zentrumsfunktion. Folglich fand anfangs April zu diesem Thema ein Workshop mit der Bevölkerung statt.
- Thematisiert wurde des Weiteren auch die Aufgaben- und Finanzplanung.

Selbstverständlich kam der gesellige Teil beim Kegeln und gemeinsamen Essen nicht zu kurz.



Roadmovie

Am 21. Oktober 2016 organisiert die Gemeinde einen Kinotag in der Turnhalle Hottwil. Am Nachmittag findet eine Schulvorführung statt, und am Abend gibt es eine öffentliche Filmvorführung eines Schweizer Spiel- oder Dokumentarfilmes. Der Gemeinderat und das Organisationskomitee freuen sich schon jetzt auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer.

Liegenschaften zu verkaufen

Der Gemeinderat beabsichtigt, die beiden folgenden Liegenschaften zu veräussern:



Ehemaliges Schützenhaus Hottwil: Das Gebäude befindet sich auf Parz. 2260 und ist im Eigentum der Einwohnergemeinde Mettauertal. Die Grundstücksfläche beträgt 350m².



Holzschopf Dorfstrasse Etzgen: Der Holzschopf auf Parz. 1367 befindet sich im Eigentum der Ortsbürgergemeinde Mettauertal. Die Grundstücksfläche beträgt 145m².

Interessierte Personen melden sich bitte bei der Gemeindegewerbestelle Mettauertal, Tel. 062 867 21 60, E-Mail gemeindegewerbestelle@mettauertal.ch.



Rechnung 2015

Die Rechnung 2015 der Einwohnergemeinde Mettauertal schliesst positiv ab im Endergebnis. Auch die Abschlüsse der Spezialfinanzierungen dürfen sich sehen lassen.

Die Jahresrechnung 2015 der Einwohnergemeinde Mettauertal (ohne Spezialfinanzierungen) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 360'683.28 ab. Dieser wird als Eigenkapital verbucht. Das operative Ergebnis beträgt Fr. -268'476.13. Hinzu kommt ein ausserordentlicher Ertrag von Fr. 629'159.41. Dies ist eine Entnahme aus der Aufwertungsreserve in der Höhe der Mehrabschreibungen von HRM2 gegenüber HRM1 bzw. der noch mögliche Rest. Mehr kann aus der Aufwertungsreserve nun nicht mehr entnommen werden, da Grundstücke und Waldungen umgebucht werden mussten und keine Entnahmen mehr zulassen.

Budgetiert war für das Jahr 2015 ein Aufwandüberschuss von Fr. 29'257 gewesen. Im Wesentlichen haben zum besseren Abschluss folgende Faktoren beigetragen:

- Die Abgrenzung für die Schulgelder der Kreisschule Regio Laufenburg aus dem Vorjahr war um rund Fr. 150'000 zu hoch. Dies wurde im 2016 aufgelöst und wirkt sich nun positiv auf das diesjährige Ergebnis aus.
- Die Abteilung 5 Soziale Sicherheit schliesst mit Fr. 382'993 besser ab als budgetiert. Dies, weil einerseits weniger Alimenter bevorschusst werden mussten und bei den Rückzahlungen auch noch Eingänge aus Verlustscheinen aus früheren Jahren verbucht werden konnten. Im Bereich materieller Hilfe konnten die Kosten aufgrund von intensiver Betreuung durch die Abt. Soziale Dienste – auch im Bereich der immateriellen Hilfe – tief gehalten werden. Zudem werden Rückerstattungen konsequent geltend gemacht. So konnten verschiedene Nachzahlungen aus Sozialversicherungen vereinnahmt werden. Weiter

konnten aber auch Erlöse erzielt werden aus Sicherstellungen, die auf Liegenschaften getätigt wurden.

- Bei den Steuereinnahmen konnte ein Mehrertrag gegenüber dem Budget von Fr. 297'019.55 verbucht werden.

Kennzahlen

Nettoschuld I pro Einwohner	Fr.	220.97
Abschreibungen	Fr.	898'440.60
Steuerkraft pro Einwohner	Fr.	2'058.36

Spezialfinanzierungen

Die Gesamtergebnisse der Erfolgsrechnung der Eigenwirtschaftsbetriebe:

Wasserwerk	Fr.	117'664.76
Abwasser	Fr.	-40'924.11
Abfall	Fr.	38'507.47
Holzsnitzelfeuerung VZ	Fr.	-11'875.85
Holzsnitzelfeuerung Trottmatt	Fr.	-49'607.60

Ortsbürgergemeinde

Das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde beträgt Fr. 3'441.45 (Ertragsüberschuss).

Zum Ausgleich der Funktion Kapelle Wil erfolgte eine Entnahme aus dem Kapellenfonds in der Höhe von Fr. 37'070.55. Dieser beträgt per 31.12.2015 Fr. 53'788.31.

Der betriebliche Aufwand des Forstbetriebes beläuft sich auf Fr. 569'532.20 gegenüber einem budgetierten Aufwand von Fr. 551'800. Es wurde ein betrieblicher Ertrag von Fr. 508'230.21 erzielt. Es resultiert ein Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung des Forstbetriebes von Fr. 47'297.03. Dieser Aufwandüberschuss wird aus der Forstreserve entnommen.

Hundehaltung und Hundesteuer



Hundesteuer

Die Hundetaxe 2016 (1. Mai 2016 bis 30. April 2017) wurde von der Gemeinde im April in Rechnung gestellt. Wird die Hundehaltung nach Entrichten der Taxe zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober aufgegeben, kann der Halter die Hälfte der Taxe (Fr. 60.00) zurückfordern (§ 21 Abs. 4 HuV). Wird ein Hund innerhalb des «Hunde»-Jahres ersetzt oder der Wohnsitz innerkantonale gewechselt, wird keine zusätzliche Taxe fällig (§ 21 Abs. 5 HuV). Bei einem ausserkantonalen Zuzug müssen die vollen Gebühren entrichtet werden.

Hundekontrolle – neue Datenbank AMICUS

Per 1. Januar 2016 wurde die bisherige Heimtierdatenbank ANIS durch die neue Datenbank AMICUS abgelöst. Die bestehenden Daten, die in ANIS hinterlegt waren, wurden automatisch in die neue Datenbank übertragen.

Neu ist das Anmeldeverfahren für Hundehaltende zweistufig: Die Hundehaltenden müssen sich entweder vor oder kurz nach Anschaffung ihres ersten Hundes zuerst auf ihrer Wohngemeinde als Hundehalter registrieren lassen. Sobald die Gemeinde die Personendaten des Ersthundehalters in AMICUS registriert

hat, kann dieser seinen Hund resp. seine Hunde beim Tierarzt registrieren lassen. Nach der erfolgreichen Erfassung aller Daten schickt die Datenbankbetreiberin Identitas AG dem Hundehalter eine Petcard zu. Die Dienstleistung wird wie bis anhin von den Tierärzten den Hundehaltenden weiterverrechnet.

In Bezug auf Mutationen in AMICUS hat es Änderungen gegenüber der Heimtierdatenbank ANIS gegeben. Die Personendaten des Hundehalters können abgesehen von der E-Mail-Adresse ausschliesslich von den Gemeinden mutiert werden. Neu haben die Gemeinden keine Berechtigungen mehr, Mutationen wie Todesfall eines Hundes, Halterwechsel, Aufgabe der Hundehaltung in AMICUS einzugeben. Die Hundehalter werden somit gebeten, die Mutation selbstständig in der Heimtierdatenbank AMICUS zu mutieren oder via AMICUS-Help-Desk unter Tel. 0848 777 100 zu melden.

Sachkundenachweis

Die Einwohnerdienste Mettauertal erinnert nochmals daran, dass Neuhundehalter verpflichtet sind, vor Anschaffung eines Hundes einen Theoriekurs zu absolvieren und den Sachkundenachweis Theorie der Gemeinde abzugeben.

Zudem müssen alle Personen, die sich einen Hund anschaffen, den Praxiskurs mit Hund innerhalb eines Jahres nach Anschaffung des Hundes besuchen. Dabei spielt die kynologische Erfahrung des Halters keine Rolle, der Kurs muss in jedem Fall besucht werden. Als Bestätigung muss der Gemeinde unaufgefordert der Sachkundenachweis Praxis abgegeben werden.



Jagdaufsicht

Wer einen Wildunfall nicht meldet, macht sich strafbar. 2'000 Wildtiere sind im vergangenen Jahr auf den Strassen im Aargau gestorben. Jetzt gibt es eine Wildunfall-App.

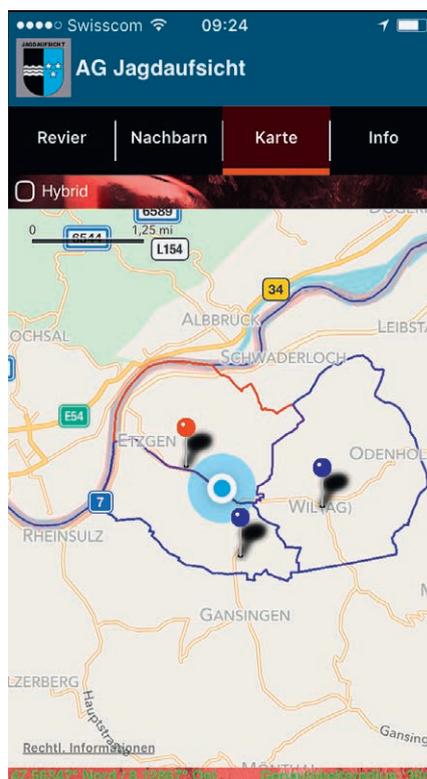
Wer ein Wildtier anfährt, muss dies umgehend melden – entweder der Kantonspolizei oder direkt dem zuständigen Jagdaufseher. Seit rund einem Jahr gibt es eine App für das Handy, welche den Standort des Benutzers ermittelt und direkt die Telefonnummern des zuständigen Jagdaufsehers anzeigt. Wer sich im Kanton Aargau befindet und mit dem Auto einen Zusammenstoss mit einem Wildtier hat, bei sich zu Hause im Garten ein offensichtlich krankes Wildtier hat oder auf dem Spaziergang ein krankes oder verletztes Wildtier sieht, kann mit der App den richtigen

Jagdaufseher ausfindig machen und ihn mit einem Tastendruck direkt anrufen. Bis anhin gab es nur die Möglichkeit, mittels der Notrufnummer 117 (was selbstverständlich immer noch möglich ist) die Polizei anzurufen, welche dann ihrerseits den entspre-

chenden Jagdaufseher avisierte. Der ausschliessliche Zweck dieser Applikation ist, dem kranken oder verletzten Wildtier lange Minuten des Leidens zu ersparen. Die Unterlassung, einem kranken oder verletzten Tier zu helfen oder Hilfe anzufordern, stellt nach dem Schweizerischen Tierschutzgesetz eine strafbare Handlung dar.

Ein weiterer Vorteil dieser App ist die genaue Positionsangabe bei einem Wildunfall. Häufig kommt es vor, dass der Automobilist auf die Nachfrage der Polizei oder des Jagdaufsehers seine genaue Position nicht weiss oder sie in der Aufregung

nicht erläutern kann. Die App ermittelt die Position auf wenige Meter genau, sodass der Automobilist durch drücken einer Taste seinen Standort dem Jagdaufseher per SMS übermitteln kann.



Blaulicht

Informationen und Hinweise der
Regionalpolizei Oberes Fricktal.



Benützung von Radwegen



Gemäss Art. 46 des Strassenverkehrsgesetzes sind Radfahrer verpflichtet, vorhandene Radwege und -streifen zu benützen. Leider muss die Polizei immer wieder feststellen, dass Radfahrer trotz vorhandener Radwege auf den

Strassen unterwegs sind. Dies ist nicht nur verboten, sondern insbesondere auf Hauptstrassen auch gefährlich. Radwege und -streifen wurden und werden in erster Linie zur Verbesserung der Sicherheit der Zweiradfahrerinnen und -fahrer erstellt. Gemäss Ordnungsbussengesetz führt das Nichtbenützen des Radwegs zu einer Busse von Fr. 30.00.

Kontrollblick beim Vortritt

Kommt es zu einem Unfall, haben Velofahrende ein grösseres Verletzungsrisiko als motorisierte Verkehrsteilnehmende, da ihnen beim Aufprall die Knautschzone fehlt. Das Tempo von Velofahrenden – und insbesondere von E-Bike-Lenkenden – wird häufig unterschätzt. Wie schnell sich ein Velo oder ein E-Bike tatsächlich bewegt, ist auf den ersten Blick oft schwer zu erkennen. Umso wichtiger ist es, ein Gespür für mögliche Gefahren zu entwickeln durch vorausschauendes und aufmerksames Fahren. Ein zusätzlicher Kontrollblick hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden.

Hier die wichtigsten Verhaltensregeln:

- Wenn du an einem Stoppsignal hältst oder keinen Vortritt hast: Mach den Kontrollblick nach links, vorne und rechts.
- Mach vor jedem Abbiegen einen Kontrollblick nach hinten: Autofahrende insbesondere beim Rechtsabbiegen, Velofahrende beim Linksabbiegen.
- Gewähre beim Linksabbiegen dem Gegenverkehr den Vortritt.
- Fahr aufmerksam, vorausschauend und mit einem Gespür für mögliche Gefahren.
- Nimm Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmende.
- Konzentriere dich auf den Verkehr und lass dich nicht ablenken von Handy, Musik, Navigationsgerät und dergleichen.
- Sei dir bewusst, dass du im toten Winkel nicht gesehen wirst und andere nicht sehen kannst.
- Halte als Radfahrer bei Stoppsignalen und Rotlichtern nicht neben, sondern hinter stehenden Fahrzeugen.

(Quelle: www.vorsicht-vortritt.ch)



Personelles

Bildung ist die Fähigkeit, Wesentliches vom Unwesentlichen zu unterscheiden, und jedes ernst zu nehmen.

Paul Anton de Lagarde



V.l.n.r. Aline Oberfell, Dominik Knecht.

Prüfungserfolg
Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde gratulieren Aline Oberfell, Leiterin Einwohnerdienste, ganz herzlich. Sie hat den Fachausweis «CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe II – Fachkompetenz Gemeindeschreiber» erfolgreich erworben.

Dominik Knecht, Stv. Leiter Steuern, hat die Weiterbildung «CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe I – Grundlagen» erfolgreich absolviert und den entsprechenden Fachausweis in Empfang nehmen können. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde gratulieren auch ihm zu diesem Erfolg. Beiden wird weiterhin viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer beruflichen Tätigkeit gewünscht.

Neue Wasserzählerableserin in Etzgen

Marie-Christine Vetter, Etzgen, ist als Wasserzählerableserin zurückgetreten. Der Gemeinderat und die Verantwortlichen des Wasserwerkes danken ihr bestens für ihren geleisteten Einsatz in den vergangenen Jahren.

Neu wird diese Aufgabe durch Monika Zumsteg, Etzgen, wahrgenommen. Ihr wird viel Freude bei der Ausführung dieser Tätigkeit gewünscht.

Berufslernende gewählt

Sowohl im Verwaltungszentrum als auch im Forstbetrieb werden nach den Sommerferien zwei neue Berufslernende ihre Ausbildung bei der Gemeinde Mettauertal in Angriff nehmen:

Ramon Erne, Leibstadt, wird die dreijährige kaufmännische Grundbildung, Profil E, auf der Gemeindeverwaltung absolvieren.

Im Forstbetrieb wird Anthony Savary, Gippingen, das Handwerk des Forstwartes während der dreijährigen Ausbildung erlernen.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI

cr based

**LERNE FORSTWART,
WERDE SCHREINERMEISTER.**

PROFIS KOMMEN WEITER.

BERUFSBILDUNGPLUS.CH
Eine Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt.



Gratulationen

Je länger man lebt, desto deutlicher sieht man, dass die einfachen Dinge die wahrhaft grossen sind.

Romano Guardini

Geburtstage

80 JAHRE

Pia Winkler-Fröhli, Mettau, 28. Mai 1936
Max Zumsteg, Oberhofen AG, 14. Juli 1936

85 JAHRE

Ida Keller, Hottwil, 17. Mai 1931
Heidi Senn, Hottwil, 30. Juni 1931
Erika Zumsteg-Seiler, Etzgen, 5. Juli 1931
Emil Sibold, Wil AG, 6. Juli 1931

90 JAHRE UND ÄLTER

Walter Zumsteg, Wil AG, 25. Mai 1925
Rosalia Hollinger, Wil AG, mit Aufenthalt im Pfllegi Muri, 26. Mai 1918
Josef Schraner, Wil AG, 12. Juni 1925
Hilda Vetter, Etzgen, mit Aufenthalt im Gesundheitszentrum Fricktal, 9. Juli 1921
Hedwig Müller-Zumsteg, Oberhofen AG, 18. Juli 1920

Geburten

Fernando, 26. Februar 2016, Sohn von Sabrina und Fabio Da Silva Barros, Wil AG
Lukas, 2. März 2016, Sohn von Manuela und Michael Bratschi, Hottwil
Ardit, 27. März 2016, Sohn von Argjira Ibraimovska und Senad Ibraimovski, Wil AG
Eva, 2. April 2016, Tochter von Maria-Adelina und Martin Hollinger, Oberhofen AG
Ailana, 2. April 2016, Tochter von Julia und Roman Leber, Hottwil

Hochzeiten

Michelle und Raphael Benz, Mettau, 26. Februar 2016
Lucia Rocchia und Donat Brem, Etzgen, 1. März 2016
Katja und Andreas Mittner, Etzgen, 4. März 2016
Sandra und Dominik Oeschger, Oberhofen AG, 15. April 2016

Sportliche Erfolge

LENA WUNDERLIN ERKÄMPFT SICH DIE ERSTE MEDAILLE BEI DEN AKTIVEN

Die Siebenkämpferin Lena Wunderlin aus Wil AG holte an den Hallenschweizermeisterschaften die Bronzemedaille. Für die 19-jährige Mettauertalerin ist es die erste Medaille bei den Aktiven, worauf sie sehr stolz ist. Bei ihrer schwachen Disziplin, dem Kugelstossen, vergab sie viele Punkte, jedoch trumpfte die Sportlerin in ihren starken Disziplinen, dem Weitsprung und im 800-Meter-Lauf, gross auf. Sie konnte dort viele weitere Punkte dazugewinnen, sodass es schliesslich in der Gesamtrangliste der Siebenkämpferinnen für den Podestplatz reichte. Herzliche Gratulation zu dieser Superleistung.

LINO WUNDERLIN IST NACHWUCHSSCHWEIZERMEISTER IM HOCHSPRUNG

Lino Wunderlin aus Wil AG war bei den Hallenschweizermeisterschaften in der Kategorie U18 ebenfalls sehr erfolgreich. Im Hochsprung übersprang er 1,95 Meter und holte sich überraschend den Schweizermeistertitel. Zudem gewann er beim Hürdensprint die Silbermedaille. Gratulation zu diesem Exploit!



WOHNVISION 360

Seit anfangs Jahr sind die Räumlichkeiten des ehemaligen Kindergartens in Mettau wieder vermietet. Die Firma WohnVision 360 GmbH hat sich dort ihre Büroräumlichkeiten eingerichtet.

Umbauen, ausbauen, neu gestalten – ALLES AUS EINER HAND.

WohnVision 360 ist Gesamtanbieter von Leistungen aller Art, rund um die Immobilie. Von der Gestaltung und Aufwertung einzelner Teilbereiche, bis hin zur Komplettanierung im Innen und Aussenbereich. Der Tätigkeitsbereich umfasst dabei die volle Breite des Bedarfs. Vom Trockenbau, über die Installation verschiedenster Wand- und Bodenbeläge und Badezimmergestaltung, über Wärmedämmung innen und aussen, Terrassenplanung und -ausbau, bis hin zur Pflege und Aufbereitung der eigenen Immobilie und der Nebenanlagen. So werden die Kunden von der ersten Beratung, über die Planung, bis zur Ausführung und Abnahme persönlich betreut und begleitet. Geschäftsführer Matthias Schulze erklärte, dass dabei der individuelle Service sowie die qualitative Ausführung mit hochwertigen Materialien besonders wichtig sind. WohnVision 360 bietet seinen Kunden ein 25-jähriges Know-How, wenn es darum geht, verschiedene Gewerke im Umbau, Ausbau und der Neugestaltung zu kombinieren und zu vereinen. So profitieren Kunden von der Unterneh-

mensphilosophie: ALLES AUS EINER HAND.

Die Firma ist seit 1. Dezember 2015 in Mettau ansässig und möchte sich in der Region etablieren. Das Unternehmen setzt auf starke Partnerfirmen in der Region, um so direkt die Wirtschaft hier zu stärken. Beispielsweise ist der zentrale Lieferant für Holzprodukte aller Art, die Balteschwiler AG aus Laufenburg. Für sämtliche Elektroinstallationen wird auf die R. Hegi AG, als ortsansässiges Traditionsunternehmen, gebaut. Die Hauptkunden der Firma sind private Personen, bei denen WohnVision 360 seine Kundennähe und exzellente Beratungsqualität einbringen kann. Ebenso vertrauen aber auch seit vielen Jahren Liegenschaftsverwaltungen und Architekten auf die Kompetenz des Unternehmens. Wird beispielsweise ein Haus saniert, kombiniert und terminiert WohnVision 360 alle Termine und Arbeiten so, dass eine optimale Ausführung gewährleistet wird. Während der Beratungsphase werden Kunden persönlich in verschiedene Ausstellungen für Küche, Badezimmer oder Bodenbeläge begleitet. Langfristig ist das Ziel von WohnVision 360, als etabliertes Unternehmen in der Region wahrgenommen zu werden und sich den Ruf als vertrauensvoller Ansprechpartner für ihren kombinierten Tätigkeitsbereich zu verdienen.



Matthias Schulze.

WOHNVISION 360 GMBH

Kindergartenweg 124
5274 Mettau
Tel. 062 875 30 00
info@wohnavision360.ch
www.wohnavision360.ch



Es geht voran!

Nach dem Urnenentscheid, die beiden Schulhausstandorte beizubehalten, wird der Schulbetrieb nun mit dem Modell der Stufenstandorte optimiert. Die Umgestaltung des Schulmodells wird nun schrittweise vollzogen.

Nachdem der Souverän an der Urne entschieden hat, dass die beiden Schulhausstandorte beibehalten werden, wurden die Arbeiten von der Schulpflege und der Schulleitung in Abstimmung mit dem Gemeinderat angegangen. Eine erste Abklärung der notwendigen Umbaukosten zeigte, dass an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2016 ein Verpflichtungskredit für die nötigen Umbauarbeiten beantragt werden muss.

Trotzdem soll die Optimierung des Schulbetriebes bereits teilweise auf das Schuljahr 2016/17 umgesetzt werden – damit die Kinder und das Lehrpersonal von den Vorteilen dieses Schulmodells profitieren können.

Auf Beginn des kommenden Schuljahres sollen deshalb die beiden 1./2.-Klassenabteilungen in Etzgen geführt werden, während die beiden 3./4.-Klassenabteilungen in Wil AG ihren Standort finden. Die beiden Kindergärten werden noch für ein Jahr an ihren alten Standorten in Wil AG und Etzgen bleiben. Die künftige 5. Klasse wird in Etzgen starten, während die 6. Klasse in Wil AG fortgesetzt wird.

Mit der Platzierung der beiden parallelen Abteilungen an jeweils einem Schulstandort können die Stärken des mehrklassigen Schulbetriebes mit den Vorteilen eines teilweise einklassig geführten Unterrichtes kombiniert werden. Dadurch kann der stufengerechten Förderung unserer Schülerinnen und Schüler besser nachgekommen werden und gleichzeitig können die Strukturen des altersdurchmischten Lernens weiterhin genutzt werden. Der Nebeneffekt der parallelen Abteilungen bietet die Möglichkeit für einklassigen Unterricht. Dieser entlastet die Lehrpersonen in der Vorbereitung respektive Durchführung des Unterrichtes und wird sich auch positiv auf die Schulqualität auswirken. Da als Folge der kantonalen Sparmassnahmen im Bildungsbereich auf das Schuljahr 2016/17 die Erhöhung der Mindestschüleranzahl von Abteilungen in Kraft tritt, können so die kantonalen Vorgaben erfüllt und zudem die Abteilungsgrössen zahlenmässig ausgeglichen gebildet werden.

Die Schule Mettauertal zählt auf die Unterstützung durch die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Mettauertal. Wird der Kredit an der Gemeindeversammlung gutgeheissen, können die Umbauarbeiten so koordiniert werden, dass die letzten Standortwechsel Mitte 2017 erfolgen können. Ab dem Schuljahr 2017/18 wird der Unterricht so stattfinden, wie es im «Info Gemeinde Mettauertal» vom November 2015 vorgestellt wurde.

1. Abteilung	2. Abteilung
Etzgen: Kleiner und grosser Kindergarten	Wil AG: Kleiner und grosser Kindergarten
Etzgen: 1. + 2. Klasse	Etzgen: 1. + 2. Klasse
Wil AG: 3. + 4. Klasse	Wil AG: 3. + 4. Klasse
Etzgen: 5. Klasse	
Wil AG: 6. Klasse	

Organisation des Schulbetriebs für das Schuljahr 2016/2017.



Personen im Dorf

Marcel Christen, Wil AG – einer, der hier wohnt, sich hier wohlfühlt und sich im Dorf engagiert.

Steckbrief

Name: Marcel Christen
Wohnort: Wil AG
Hobbys: Motorrad fahren, Biken, Reisen, Musizieren, Jassen, Schach spielen

Aus dem Nähkästchen

Marcel Christen, Vater von zwei Kindern, ist in Wil AG wohnhaft. Er freut sich darauf, bald in die von ihm initiierte Überbauung Wilerhof einzuziehen. Über seinen Alltag und das was er schon alles gemacht hat, weiss er Interessantes zu erzählen:

Aufgewachsen ist Marcel Christen in Nussbaumen. Richtig daheim fühlte er sich dort nie. Es fehlte ihm das Ländliche. Später wohnte er in Büren – als dort ein Wohnsitzwechsel fällig wurde, waren es Freunde vom Kavallerieverein Zurzach, die ihn dank der Erschliessung der Eggstrasse schlussendlich nach Wil AG brachten. Hier hat er nun seine Wurzeln und fühlt sich zu Hause. Er freut sich darauf, in die neue Überbauung Wilerhof, welche von ihm bzw. seiner Firma, der Taro Architekten Würenlingen AG initiiert und realisiert wurde, umzuziehen.

Er ist der Meinung, man sollte sich in einem Dorf auch ein wenig engagieren und am Dorfleben teilhaben. Marcel Christen musiziert, seit er 11-jährig ist, zwischenzeitlich auch Tanzmusik. Er war Mili-



So wird die Überbauung Wilerhof nach der Bauvollendung aussehen.



Marcel Christen.

tärtrompeter und gehört seit vielen Jahren der Musikgesellschaft Wil an, wo er früher in der Musikkommission war oder das Amt des Vizedirigenten innehatte. Bevor es ihn ins Mettauertal zog, war er engagiertes Mitglied der Musikgesellschaft Obersiggenthal.

Seinen Beruf übt er sehr gerne aus und schätzt den Kontakt zu den Kunden. Er hatte ursprünglich Hochbauzeichner gelernt, später die Bauleiterschule absolviert und verschiedene Weiterbildungen im Hochbau abgeschlossen. Seine Firma, in welcher er 14 Mitarbeitende beschäftigt, feiert dieses Jahr bereits das 25-jährige Jubiläum.

Marcel Christen engagiert sich auch in der Gemeinde. In der damaligen Gemeinde Wil AG war er während fünf Jahren in der Schulpflege, davon eine Amtsperiode lang als Präsident. Seit der ersten Stunde der Gemeinde Mettauertal, d.h. seit 2010, ist er Mitglied der Finanzkommission.

Schon immer hatte er sich mit der Raiffeisenbank sehr verbunden gefühlt, seine Mutter war während 25 Jahren Verwalterin der Raiffeisenbank Nussbaumen. Es schloss sich wie ein Kreis, als er diesen März in den Verwaltungsrat der Raiffeisenbank Mettauertal gewählt wurde.

Über viele Jahre war er mit 1 PS unterwegs. Er war im Kavallerieverein, amtierte zwischenzeitlich als Präsident, und ritt sein eigenes Pferd während 27 Jahren. Nun ist er mit mehr PS

unterwegs. Motorrad fahren lässt ihn den Alltag vergessen und die Zeit in vollen Zügen geniessen. Nebst den Passfahrten werden regelmässig Kurse absolviert, auch auf Rennstrecken, die ein zügiges aber vor allem auch sicheres Fahren ermöglichen.

Das schönste Ereignis / Erlebnis von Marcel Christen:

Zweifelsohne seine Kinder, mit allen damit verbundenen Hochs und Tiefs.

Was er in der Gemeinde Mettauertal besonders schätzt:

Man kennt sich hier noch untereinander, und er hat sich von Anfang an wohl gefühlt. Die Topografie sowie die Natur hier sind wunderbar und die Grössen der einzelnen Ortsteile gefallen ihm.

ENTWEDER ODER:

- | | | |
|-------------|---|--|
| Ferien: | <input checked="" type="checkbox"/> Schweiz | <input type="checkbox"/> Amerika |
| Freizeit: | <input checked="" type="checkbox"/> Lesen | <input checked="" type="checkbox"/> Musik |
| Essen: | <input checked="" type="checkbox"/> Sushi | <input type="checkbox"/> Schnitzel Pommes frites |
| Trinken: | <input type="checkbox"/> Wasser | <input checked="" type="checkbox"/> Wein |
| Jahreszeit: | <input checked="" type="checkbox"/> Winter | <input checked="" type="checkbox"/> Sommer |





Das diesjährige Jurapark-Fest sowie der jährliche Jurapark-Markt finden dieses Jahr in der Gemeinde Mönthal statt.

Am Samstag, 28. Mai 2016, ist das alljährlich in einer anderen Gemeinde stattfindende Jurapark-Fest zu Gast in Mönthal. Ein schöner, typischer Markt mit Produkten aus der Region, kulinarische Genüsse in den Beizen, Exkursionen für Klein und Gross sowie ein Freilufttheater der Theatergruppe Mönthal laden dazu ein, das Dorf mit diesem Anlass näher kennenzulernen. Unter der Leitung von Gemeindeammann René Birrfelder hat das zwölfköpfige Organisationskomitee ein attraktives Festprogramm zusammengestellt, das den Besuchern vielfältige Einblicke in eine lebendige Region ermöglicht.

Leibliches Wohl und Mönthaler Bier

In drei Festwirtschaften sorgen die lokalen Vereine während des ganzen Fests für das leibliche Wohl der Gäste. Das Jurapark-Fest hat dieses Jahr sogar sein eigenes Bier! Gebraut wird das Sternen Bräu Bier in der kleinen Brauerei der IG ProBier Mönthal im ehemaligen Kindergartengebäude.

Jurapark-Markt

An über 50 Marktständen bieten Produzenten Köstlichkeiten und Werke aus der Region an, allen voran auch Jurapark-zertifizierte Produkte. Von Handgefertigte Kinderkleider, Dekorationsartikel aus Metall, Keramik, Schwemmholz oder Stein, filigrane Schmuckstücke und solide Holzschnitzkunst – die Vielfalt der von Hand gefertigten Waren ist beeindruckend. An einigen Ständen kann auch den Handwerkern bei deren Produktion über die Schultern geschaut werden. Beispielweise demonstrieren die Strickerinnen der KulturWerk-Stadt Sulz, wie auf historischen Strickmaschinen Topflappen und Schals entstehen.

Ab die Post ins Theater

Wie früher in jedem Dorf gab es auch in Mönthal eine Post. Diese Poststelle war zeitweise in dem Haus untergebracht, welches die Theatergruppe als Kulisse für die Aufführung benutzt. Die Theatergruppe Mönthal zeigt in einem herzhaft lustigen Stück auf, wie der fiktive Posthalter und Briefträger Luschi eher unkonventionell arbeitet.

Begegnungen mit dem Jurapark Aargau

Wer sich für die verschiedenen Projekte des Juraparks Aargau oder die in der Region vorhandenen Freizeitangebote interessiert, der wird an den zwei Ständen des Regionalen Naturparks fündig. Für Besucher ist es eine gute Gelegenheit für persönliche Gespräche und Fragen. Zudem werden spannende und teils weniger bekannte Ausflugsmöglichkeiten im Parkgebiet aufgezeigt. Die Anbieterinnen der Gruppe Landschaftsmedizin geben an ihrem Stand Einblicke in das Wissen über die heilsamen Kräfte von Kräutern.

Lamas, Märchen und Entdeckerlust für Kinder

Vertiefte Einblicke in das Dorf, seine Geschichte und seine Naturschätze gibt es an einer der angebotenen Exkursionen. Als besondere Attraktion für die kleineren Besucher lockt eine halbstündige Lama-Trekking-Schnuppertour. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, lohnt sich eine frühe Einschreibung für die drei ausgeschriebenen Termine direkt am Stand des Lamaparadieses. Nicht minder spannend sind die Märchenstunden von Robert Baumgartner, zu denen auch die Erwachsenen eingeladen sind. Kleine Forscher kommen bei den Exkursionen von Pro Natura auf ihre Kosten. Ausgerüstet mit Becherlupen und Netzen, geht's ab zur nächsten Wiese, auf der Suche nach dort hausenden Insekten.

Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Wil und StimmXvoll

Am 3. April fand ein weiteres gemeinsames Kirchenkonzert der Musikgesellschaft Wil und dem Chor StimmXvoll in der St. Remigius-Kirche in Mettau statt. In einer voll besetzten Kirche wurde gesungen und musiziert. Unter den Leitungen von Albert Herzog und Susanne Eggenberger wurde dem Publikum ein spannendes und abwechslungsreiches Power-Programm geboten, ganz unter dem Motto: Es ist nicht erforderlich, Musik zu verstehen, man braucht sie nur zu geniessen. Das Konzert war unterteilt, wobei der Kirchenraum teilweise nur durch harmonischen Gesang gefüllt wurde oder alleine durch Instrumententöne der Musikgesellschaft. Albert Herzog überzeugte mit seinem Posaunensolo Cavatina die Konzertbesucher. Bindende Elemente und die Höhepunkte boten die gemeinsamen musikalischen Leckerbissen, welche von Amen, lo senza te, s'isch äbe ne Mönsch uf Ärde sowie Down by the riverside reichten. Das begeisterte Publikum spendete den Musikanten und Sängern einen kräftigen Applaus mit Standing Ovations, dem schönsten Lohn, herzlichen Dank!



Der Chor StimmXvoll beim gemeinsamen Auftritt mit der Musikgesellschaft Wil.

Das nächste musikalische Ziel, worauf sich die MG Wil nun intensiv vorbereitet, ist die Teilnahme am Kantonalen Musiktag in Hausen. Der Auftritt wird am Samstag, 21. Mai, sein. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf viele bekannte Gesichter aus dem Tal.

Walter Huber

Männerturnverein Wil – Volleyball Night 2016

Die Nacht vom Freitag auf Samstag stand ganz im Zeichen des Volleyballs. In der Turnhalle Wil fand am 1./2. April 2016 wieder die traditionsreiche Volleyball Night statt. Sieben Teams aus dem Tal oder der näheren Umgebung kämpften im Turniermodus um den Sieg, wobei in jedem Team mindestens zwei Frauen mitspielten. Auf der Zuschauerbühne konnte man bei Speis und Trank die spannenden und mit viel Herzblut ausgetragenen Spiele genüsslich verfolgen. Der Männerturnverein Wil verwöhnte seine Gäste mit ausgezeichneten Hotdogs, saftigen Steaks, variantenreichen Sandwiches und einem feinen Kuchenbuffet. An dieser Stelle sei erwähnt, dass Zuschauer also jederzeit herzlich willkommen sind.

So gegen 00:30 Uhr war es dann so weit. Alle Spiele waren gespielt, und die Mannschaften warteten gespannt auf die Ergebnisse. Sieger wurde die Mannschaft vom TSV Mettauertal 1, gefolgt vom TSV Mettauertal 2, und im 3. Rang klassierten sich die Stausee Heroes. Die Siegermannschaften, aber auch alle anderen Teams durften sich tolle Preise vom reichhaltigen Gabentisch aussuchen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die grosszügigen

Sponsoren – Hummel Landmaschinen, Implenia, Kaba, Metzgerei Neuhaus, Ochsner Sport, Post CH AG, Rotho Kunststoff AG und TeamWork Schweiz AG. Der krönende Abschluss der Volleyball Night fand dann in der hauseigenen Bar statt, wo jede und jeder nochmals seine spielerischen Höhepunkte zum Besten gab.

Christian Weber



Generalversammlung der SG Wil

Am 20. Februar 2016 fand die ordentliche Generalversammlung der Schützengesellschaft Wil statt. 29 Mitglieder folgten der Einladung des Vorstandes. Präsident Christian Kramer durfte mit Patrick Müller aus Mettau ein Neumitglied begrüßen.

OK-Präsident Werner Schraner informierte über das Kantonale Schützenfest in Appenzell, welches die SG Wil am 1. Juli 2016 besuchen wird. Ebenfalls wurde über die Teilnahme an einem Kantonalen Schützenfest im 2017 abgestimmt. Hier entschied sich die Versammlung für das Aargauische Schützenfest in der Region Zofingen.

Vizepräsident David Huber konnte bereits sein 10-jähriges Jubiläum im Vorstand der SG Wil feiern. Obwohl sich der gesamte Vorstand der SG Wil bei den ordentlichen Wahlen wieder für eine Amtsperiode von drei Jahren zur Verfügung stellte, mussten die Probleme der Zukunft angesprochen werden. Nach vielen Diskussionen kam man zur Einsicht, dass sich die SG Wil in naher Zukunft einen Zusammenschluss aller Sparblig- und Talvereine vorstellen kann.

Das diesjährige Feldschiessen findet statt am Freitag, 20.05. / Mittwoch, 25.05. / Samstag, 28.05. und Sonntag, 29.05. Der durchführende Verein ist der SV Gansingen.



Diese Fahne der SG Wil aus dem Jahre 1887 wurde im alten Gemeindehaus beim Räumen gefunden.

Die SG Wil wird wieder ein Plausch-Gruppenwettkampfschiessen durchführen und freut sich auf eine rege Teilnahme.

Weitere Schiessdaten und Informationen sind auf www.sgwil.ch ersichtlich.

Tanja Zumsteg, Aktuarin

Kantonales Unihockeyturnier

Dank dem Erreichen des 1. Platzes am Fricktaler Unihockeyturnier vom vergangenen November in Laufenburg qualifizierte sich die U13 Mannschaft für das Kantonale Unihockeyturnier vom 13. März 2016 in Niederrohrdorf. Die fünf Jungs zeigten eine sehr gute Leistung und konnten bei den meisten Spielen den Ton angeben. Unglücklicherweise war das Turnier trotzdem nach der Gruppenphase zu Ende, da die Mannschaften des TSV Mettauertal und Reitnau punktgleich auf Rang 1 der Gruppe landeten. Das nun entscheidende Torverhältnis fiel aber leider nicht zugunsten der Mettauertaler aus. Trotzdem hatten alle Beteiligten viel Spass und freuen sich auf eine nächstjährige Chance.

*Patrick Schraner
Jugendleiter TSV Mettauertal*



Die Jungs hatten sichtlich Spass.

Pro Senectute

Bewegung – Prophylaxe und Lebensfreude

Jährlich stürzen in der Schweiz rund 83'000 Menschen im Alter von 65 Jahren und älter. Danach ist für die Betroffenen nichts mehr wie zuvor: Hüft- oder Handfrakturen, Hirnerschütterungen und andere Verletzungen haben oft den Verlust der Selbstständigkeit zur Folge. Regelmässiges Training des Gleichgewichtes und der Kraft wirken prophylaktisch gegen das Sturzrisiko, erhalten die Mobilität und die Selbstständigkeit.

Pro Senectute Aargau bietet im Mettauertal verschiedene regelmässige Fitness- und Gymnastikstunden für Seniorinnen und Senioren an:

- In der Turnhalle Etzgen jeweils am Mittwoch von 13:45 bis 14:45 Uhr unter der Leitung von Jacqueline Frei und Elisabeth Zumsteg.
- In der Turnhalle Wil jeweils auch am Mittwoch von 14:00 bis 15:00 Uhr unter der Leitung von Christa Erdin und Regina Hollinger.

Bewegung und Lebensfreude sind auch das Motto der Radsport- und Wandertouren. Die Radsportgruppe ist alle zwei Wochen jeweils am Montag in Fahrt, und die Wandergruppe schnürt alle zwei Wochen am Donnerstag ihre Wanderschuhe. Die Detailprogramme sind auf der Beratungsstelle der Pro Senectute erhältlich.

Mittagstisch-Treffen im Mettauertal

Für gemütliche und anregende Stunden bei einem feinen Essen in Gesellschaft von anderen Frauen und Männern treffen sich jüngere und ältere Seniorinnen und Senioren einmal monatlich zum Mittagstisch. Geniessen Sie die Abwechslung, dass Sie für einmal bedient und bekocht werden und nicht alleine essen müssen!

Mittagstisch Etzgen

Der Mittagstisch in Etzgen findet jeden zweiten Dienstag im Monat ab 11:30 Uhr im Restaurant Sonne statt. Im Anschluss an das Essen wird gespielt, gejasst oder bei einem Lotto ein schöner Preis gewonnen. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bis am Vortag bei der Leiterin, Rösli Zumsteg, unter der Telefonnummer 062 875 15 61 an.

Mittagstisch Wil AG und Hottwil

Der Mittagstisch in Wil oder Hottwil findet an folgenden Daten und Orten statt:

- Freitag, 10. Juni 2016, beim Camping Waldesruh Egg in Wil AG
- Freitag, 1. Juli 2016, im Restaurant Schwyzerhüsli in Wil AG
- Freitag, 12. August 2016, im Gasthaus Bären in Hottwil

Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bei einer der Mittagstisch-Leiterinnen telefonisch bis am Vortag an:

Brigitte Kramer, Wil AG, Tel. 062 875 18 08

Martha Friedli, Hottwil, Tel. 062 875 21 32

Barbara Keller, Hottwil, Tel. 062 875 11 64

Demenzkranke zu Hause betreuen – öffentliche Veranstaltung Pro Senectute Aargau

Am Dienstag, 21. Juni 2016, findet um 19:00 Uhr im Saalbau in Stein AG eine öffentliche Veranstaltung statt.

Angehörige von Menschen mit Demenz haben eine der herausforderndsten Aufgaben in unserer heutigen Gesellschaft zu meistern.

Dr. med. Irene Bopp-Kistler ist leitende Ärztin der Memory Clinic in Zürich und betreut seit Jahren pflegende Angehörige. Sie erzählt von den verschiedenen Möglichkeiten, mit Demenz umzugehen, und gibt Beispiele, wie die Familien mit dieser Erkrankung leben können. Dabei stellt sie auch ihr neues Buch «Demenz» vor, das im April 2016 im rüffer&rub Verlag erschien.

Die Veranstaltung ist offen für alle Generationen. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht notwendig. Am Ende der Veranstaltung lädt Pro Senectute Aargau zu einem Apéro ein, an dem Fachpersonen aus der Region für Fragen zur Verfügung stehen.

Programme und Auskünfte

Die verschiedenen Programme und weitere Auskünfte sind erhältlich bei der Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Hauptstrasse 27, in 5070 Frick oder unter der Telefonnummer 062 871 37 14.

Eva Schütz

Wild Goose

Wild Goose Wil-Gansingen absolvierte die Saison 2015/16 wie das Jahr zuvor mit drei Herrenmannschaften, einer Damen- und einer B-Junioren-Mannschaft.

Während die Damen und die Herren 1 einem Höhepunkt nach dem anderen entgegensteuerten, lief es den anderen Teams nicht immer wunschgemäss.

Herren 3 – der Abstieg

Eines dieser Teams ist die dritte Herrenmannschaft, die in der 4. Liga agierte. Die Truppe, bei welcher der Spass im Vordergrund steht, musste sich Ende Saison mit dem 10. Rang begnügen. Dabei war der Start noch vielversprechend. Im ersten Spiel der Saison drehten die Gooser einen 0:4-Rückstand in einen 6:4-Sieg um. Es sollte für längere Zeit jedoch der einzige Sieg bleiben. Die Mannschaft spielte zwar ein gutes Unihockey, wurde aber wegen Unkonzentriertheiten immer wieder hart bestraft. Am Ende der Saison stehen bei zwei Siegen deren 16 Niederlagen zu buche. Mit dem 10. Platz verabschiedet man sich von der 4. Liga und spielt ab der kommenden Saison in der 5. Liga. Dort wird die Mannschaft auf jeden Fall wieder vermehrt in den Genuss eines Sieges kommen.

B-Junioren – der Nachwuchs

Den Genuss eines Sieges konnten die B-Junioren (15- bis 16-Jährige) diese Saison leider nicht erleben. Die Mannschaft, welche hauptsächlich aus C-Junioren, 13- bis 14-Jährige, besteht, musste diese Saison viel Lehrgeld bezahlen. Auch für sie reüssierte am Ende Platz 10. Doch der Tabellenrang spielt bei den Junioren keine Rolle. Dass es am Ende zu keinem Sieg reichte, ist natürlich schade, doch das Team steigerte sich im Verlaufe der Saison markant, und den vielen jungen Spielern, welche dieses Jahr noch Ligoft schnupperten, ist nächste Saison wieder viel mehr zuzutrauen. Dazu wird das Team wohl durch einige Spieler der Unihockeyschule verstärkt, so dass ein Platz im oberen Mittelfeld angestrebt werden dürfte.

Herren 2 – Aufstieg verpasst

Den Platz im oberen Mittelfeld sicherten sich die Herren 2 am letzten Spieltag in der 3. Liga. Ein versöhnlicher Abschluss in einer Saison, in der mehr möglich gewesen wäre. Bis zur Hälfte der Saison waren die Mettauertaler im Kampf um den 1. Platz und somit um den Aufstieg im Rennen. Doch dann folgten drei Spiele ohne Sieg, unter anderem gegen den Tabellenletzten und auch gegen den späteren Gruppensieger aus Affoltern. Ab dann rückte der Aufstieg in weite Ferne. In dieser ausgeglichenen Gruppe waren diese drei Spiele entscheidend, sodass am Ende «nur Platz 4» rausschaute. Das Team kann aber dennoch auf eine gute Saison zurückblicken. Obwohl auf einen Sieg oftmals eine Niederlage folgte, konnten einige Highlights eingefahren werden. Da wäre beispielsweise der 8:0-Sieg gegen Aarburg. Einen Shut-out in einem Unihockeyspiel ist eine Seltenheit. Als zweites grosses Highlight darf der Sieg über den UHC Kleindöttingen erwähnt werden. An der letzten Spielrunde standen sich diese beiden Rivalen gegenüber. Auch wenn die Rivalität beider Teams nicht mehr den Status von früher innehat, einen Sieg gönnte man den anderen auf keinen Fall. Umso schöner, dass sich die Gooser mit 9:5 durchsetzen konnten und in der Tabelle an Kleindöttingen vorbeizogen. Mit dem 4. Platz ist man sicherlich nicht zufrieden, setzte man sich den Aufstieg als Ziel. Dafür wäre aber eine konstantere Saison nötig gewesen. Das Ziel Aufstieg können die Herren 2 nächstes Jahr erneut setzen. Mit diesem Kader und ein wenig mehr Konstanz liegt dieses Ziel in greifbarer Nähe.

Herren 1 – den ersten Playoffsieg erspielt

Einen Aufstieg als Ziel ist bei den Herren 1 nicht möglich, spielt man doch bereits in der vierten Saison in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz. Und

Wild Goose hat sich in dieser Zeit zu einem der Topteams herangearbeitet. Der Cupsieg wurde als DAS Ziel gesetzt. In der Meisterschaft sollte so lange wie möglich um die Playoffs mitgespielt werden. Das Ziel wurde dann Ende November vergeben. Im Cup-Viertelfinal unterlag man dem Erstligisten aus Mümliswil zu Hause mit 7:10, eine erste grosse Enttäuschung der Saison. Fortan konnte man sich auf die Meisterschaft konzentrieren. Klar, dass eine Playoff-Qualifikation nun als neues Ziel herausgegeben wurde. Doch nur eine Woche nach dieser Niederlage folgte eine weitere in der Meisterschaft. Es war die vierte Niederlage in Folge. Wild Goose schien sich innert Wochenfrist alles zu verspielen. Und nun wartete als nächstes auch noch der Rekordschweizermeister aus Gossau. Die Gossauer hatten bis dahin alle Spiele gewonnen und schienen fast unschlagbar. Wild Goose setzte in diesem Spiel auf einen sehr speziellen Game-Plan, und dieser ging vollends auf. Die Wildgänse überflügelten die Gossauer regelrecht und deklassierten diese gleich mit 10:3. Für Gossau, die anfangs April erneut Schweizermeister wurden, blieb dies übrigens die einzige Niederlage der Saison. Und die Mettauertaler schienen sich genau im richtigen Moment zu fangen. Bis zum Ende der Qualifikation wechselten sich Hochs und Tiefs zwar regelmässig ab. Mit dem 7:5-Sieg im letzten Spiel gegen Lengnau gelang die Playoff-Qualifikation dann doch noch. In den Playoffs wartete der noch amtierende Schweizermeister aus Kappelen auf die Mettauertaler. In der Best-of-3-Serie gingen die Berner standesgemäss in Führung. Es war der 26. Sieg in Folge für die Kappeler. Eine beeindruckende Serie, die eine Woche später ihr Ende nahm. Im zweiten Playoffspiel gelang ein heroischer 10:6-Erfolg über dieses Kappelen. Es war gleichzeitig der erste Playoffsieg der Gooser in ihrer Geschichte. Das dritte Spiel ging wieder an Kappelen und Wild Goose schied somit aus. Die Siege über Kappelen und Gossau zeigen, dass sich die Mannschaft als eine der besten der Schweiz etabliert hat. Vielleicht liegt in der nächsten Saison noch mehr drin, womöglich gar der Cupfinal in Bern.

Damen – die Gruppensiegerinnen

Als fünftes Wild Goose Team gingen die Damen diese Saison in der 3. Liga auf Punktejagd. Das Damenteam, welches schon in der Vorbereitung auf die Saison im Cup Furore machte, in dem es das Erstligateam aus Bubendorf mit 12:9 besiegte, war auch in der Meisterschaft von Anfang an immer in der Spitzengruppe vertreten. Einzig die Damen aus Baden



Freude herrscht beim Damenteam über den Gruppensieg.

schienen ihm gefährlich zu werden. Baden gewann dabei das erste Duell und setzte sich auf Platz 1. Die Wild Goose Damen beeindruckte dies in keinsten Weise. Es folgten vier Siege in Folge, unter anderem im Derby gegen die Lengnauerinnen. Es schien ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Baden und den Gooserinnen zu werden. Doch just in diesem Moment folgte eine schmerzliche Niederlage gegen Kloten. Eine Niederlage, die das Team jedoch noch stärker machte. Es folgte eine eindruckliche Serie mit fünf Siegen in Folge, einzig das 4:3 gegen Würenlos war eine knappe Angelegenheit. Nun folgte das Spiel gegen die Badenerinnen, und das Damenteam liess keine Zweifel daran, wer das beste Team der Gruppe ist. Gleich mit 6:2 wurde Baden in einem einseitigen Spiel besiegt. Mit der Tabellenführung im Rücken reiste man an die letzte Runde. Dort staunte man nicht schlecht, dass aufgrund einer Niederlage Badens der Gruppensieg bereits Tatsache war. Somit konnte zur Kür angesetzt werden. Mit einem 7:2 über Spreitenbach und einem 7:1 über Lengnau gelang auch diese hervorragend. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte stehen die Damen verdienstermassen als Gruppensiegerinnen fest. Mit 29 Punkten stellten sie zudem einen neuen Rekord auf. Ob dieser für den Aufstieg in die 2. Liga reichen wird, bleibt abzuwarten. Von den elf Gruppensiegerinnen steigen nur die besten Acht in die 2. Liga auf. Da man aber nur die neuntbeste Mannschaft stellt, muss darauf gehofft werden, dass sich noch ein Damenteam aus der oberen Liga zurückzieht. Egal, ob es mit dem Aufstieg noch klappt oder nicht, die Damen werden weiterhin für Furore sorgen.

Raphael Kramer

Spitex Regio Laufenburg

Kleine Helfer im Alltag von Seniorinnen und Senioren. Die Spitex Regio Laufenburg und Pro Senectute Bezirk Laufenburg informierten.

Wenn die körperlichen Kräfte im Alter abnehmen, braucht man kleine Helfer im Alltag, damit man sicher und selbstständig zu Hause leben kann. Über die wichtigsten Hilfsmittel, den richtigen Umgang damit, Tipps und Tricks sowie über mögliche Bezugsquellen und Hinweise zur Finanzierung referierten Anita Walder, Leiterin Spitex Regio Laufenburg, und Eva Schütz, Stellenleiterin Pro Senectute Bezirk Laufenburg, am 18. Februar an einem Seniorennachmittag der Reformierten Kirchgemeinde Laufenburg.

Hilfsmittel im Alltag

Anlässlich dieser Veranstaltung wurden verschiedene Hilfsmittel vorgestellt: Fortbewegungshilfsmittel (Rollator, Gehgestell, Gehstöcke, mobiles Einkaufswägel, Rollstühle mit und ohne elektrischen Antrieb), Haltegriffe, Lesegeräte, PET-Flaschen-Öffner, Medikamentenboxen, Sockenanzieh-Hilfen oder Duschhocker, Closomat, Duschbretter, WC-Erhö-

hungen, Telefone mit grossen Tasten sind weitere Wundergeräte der Technik.

Kostspieligere Alltagshilfen, die zu Hause eingebaut werden können, sind Treppenlifte, Badelifte oder Rampen.

Finanzierungsmöglichkeiten

Spitex und Pro Senectute beraten ältere Menschen über Hilfsmittel im Alltag und zeigen Finanzierungsmöglichkeiten auf. Die AHV übernimmt in der Regel 75 % der Kosten für Perücken, Lupenbrillen, orthopädische Schuhe oder Rollstühle. Bei Hörgeräten gibt es einen Pauschalbeitrag. Durch Ergänzungsleistungen und Zusatzversicherungen der Krankenkassen werden teilweise Beiträge an die Kosten von Hilfsmitteln geleistet. Pro Senectute gibt selbst Hilfsmittel oder Hilfsgeräte leihweise ab oder gewährt ergänzende Beiträge.

Robert George Kroese



Anita Walder (links) und Eva Schütz.



Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

Skiweekend TSV Mettauertal

Am 23. Januar 2016 traf sich eine 20-köpfige Turnerschar vom TSV Mettauertal pünktlich um 06:00 Uhr zur Fahrt nach Splügen im Bündnerland. Nach einem Stopp im Heidiland erblickte man bereits die ersten Sonnenstrahlen. Alle genossen den Tag im relativ kleinen Skigebiet. Trotz wenig Schnee und wechselhaftem Wetter waren tolle Pisten vorhanden und jeder kam auf seine Kosten. Am Nachmittag trafen sich die Turnerinnen und Turner früher oder später im Après-Ski, bevor man sich wieder frisch machte für das Nachtessen. Nach den feinen Speisen konnten alle ein Feuerwerk bestaunen und liessen dann den Abend in den zwei Bars in Splügen ausklingen. Nach einer relativ gesitteten Nacht traf man am nächsten Morgen alle beim gemeinsamen Frühstück. Der wunderschöne Sonntag mit klarblauem Himmel konnte nochmals in vollen Zügen genossen werden, ob auf der Piste, beim Jassen oder im Liegestuhl. Pünktlich um 15:30 Uhr trat man dann die Heimreise an. Nach einer halbstündigen Polizeikontrolle, welche zum Glück glimpflich ausfiel, verweilte man noch über eine Stunde im Stau. So kamen die Wintersportler nach einer fünfstündigen Reise wieder im Mettauertal an, sichtlich müde, aber glücklich über das erlebnisreiche und unfallfreie Wochenende. Vielen Dank an Michael Schraner für die gelungene Organisation!

Patrice Steinacher



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Skiweekends kurz vor der Heimreise.

Startturnen TSV Mettauertal

Anfang April trafen sich rund 20 Mitglieder des TSV Mettauertal zum gemeinsamen Startturnen auf dem Sportplatz in Wil AG. Dieser Anlass läutet traditions-gemäss das Sommertraining und somit die Turnfestvorbereitung ein.

Nach einem kurzen, aber intensiven Aufwärmprogramm wurden die verschiedenen Disziplinen Hochsprung, Weitsprung, Weitwurf und Kugelstossen absolviert. Trotz kalten Temperaturen gaben sich die Turnerinnen und Turner Mühe, und es wurden gute Resultate erzielt.

Nach den technischen Einzeldisziplinen trat man im Anschluss in zwei Mannschaften bei einem freundschaftlichen Tchoukballspiel gegeneinander an. Beim anschliessenden Pastaessen und Jassen liessen die Sportlerinnen und Sportler den Abend gesellig aus-

klingen. Vielen Dank den Organisatoren des diesjährigen Startturnens.

Sara Schraner



GV des Veloclub Freie Radler Oberhofen

Am 13. Februar 2016 traf sich der Veloclub im Restaurant Sonne in Etzgen zur Generalversammlung. Nach einem feinen Nachtessen eröffnete Präsident Moritz Oeschger die Versammlung. Highlight des Jahres ist das 100-jährige Bestehen des Veloclubs. Dieser runde Geburtstag wird mit einer 3-tägigen Vereinsreise gebührend gefeiert. Für die Bevölkerung wird es am diesjährigen Racletteabend vom 29. Oktober einen Begrüssungsapéro geben. Weiter konnten drei Vereinsmitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Es sind dies Bruno Müller, Roland Müller und Andreas Burlet. Nachdem alle Traktanden abgearbeitet waren, schloss der Präsident die Versammlung um 22:15 Uhr, und man liess den Abend gemütlich ausklingen.

Stefan Häfeli



Die für 25 Jahre Mitgliedschaft Geehrten mit dem Präsidenten. V.l.n.r.: Roland Müller, Präsident Moritz Oeschger und Bruno Müller. Es fehlt Andreas Burlet.

Natur- und Vogelschutzverein Wil und Umgebung

Arbeitstag, 12. März 2016, 09:00 bis 12:00 Uhr

18 vollmotivierte Frauen und Männer standen um 09:00 Uhr auf dem Schulhausplatz mit leichten Holzgerätschaften bereit. Die grossen Vorarbeiten von Förster André Schraner riefen nach Aufräumarbeiten. So gingen die Aktivisten an die Arbeitsplätze in der Kiesgrube Bossenhaus und im Naturschutzgebiet Olsbel. Es wurden Asthaufen geschichtet, Hecken geschnitten und die vor zirka 15 Jahren gepflanzten Speierlinge (es gibt nur noch wenige Hundert Bäume in der Schweiz) gepflegt. In der Kiesgrube wurden bestehende Naturwerte verbessert und wurde somit die Biodiversität bedeutend aufgewertet. Nach einem gelungenen Arbeitseinsatz trafen sich alle in der Wiler Waldhütte. Alice Ulmi, Chantal Speiser und

Alfred Oeschger sorgten für das leibliche Wohl. Allen Beteiligten herzlichen Dank für die tolle Leistung in unserer Natur.

Mehr Natur erleben? Die Adresse lautet: Natur- und Vogelschutzverein Wil und Umgebung!

Urs Leber, Präsident NVV Wil und Umgebung

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

22. Mai 2016, 07:30 bis ca. 11:30 Uhr
Exkursion Rietheimer Ried, Chly Rhy

25. Juni 2016, 18:30 bis ca. 22:30 Uhr
Fledermausexkursion Sulz



Platz schaffen für die Biodiversität.



Littering, jetzt auch in Naturschutzgebieten.

Frauenturnverein Wil

An der GV des FTV Wil Ende Januar konnten alle Geschäfte speditiv abgehandelt werden. Beim Traktandum Mutationen gab es leider vier Rücktritte aus dem Verein zu vermelden. Erfreulicherweise durften aber auch wieder drei Neueintritte verzeichnet werden, so dass der Frauenturnverein im Moment 20 aktive Turnerinnen aufweist.

Nach 39 Jahren Vereinszugehörigkeit hat sich auch Trudi Weber entschieden, als aktive Turnerin aus dem Verein auszutreten und der jüngeren Generation Platz zu machen. Trudi Weber war viele Jahre eine engagierte Vorturnerin und wurde schon vor einigen Jahren für ihre Verdienste im Verein zum Ehrenmitglied ernannt. Legendär waren die vielen Reigen und Tänze, die sie mit den Vereinsmitgliedern einstudiert hatte und die dann an 1.-August-Feiern oder anderen Veranstaltungen aufgeführt wurden. Auch war Trudi Weber immer wieder gerne bereit, eine Lektion mit Rückenturnen zu übernehmen, wenn die Leiterinnen sie brauchten. Sie war all die Jahre mit Leib und



Ehrenmitglied Trudi Weber.

Seele für ihren Verein da, wofür ihr der Frauenturnverein an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Zu ihrem Rücktritt wurde das Ehrenmitglied Trudi Weber mit einem schönen Steinvogel beschenkt, welcher ihr kürzlich durch den Vorstand übergeben wurde. Der Frauenturnverein bedauert den Rücktritt von Trudi Weber, freut sich aber, dass sie auch weiterhin als Ehrenmitglied an speziellen Anlässen dabei sein wird.

Kleinere Geschenke gab es ebenfalls für die beiden abtretenden Revisorinnen Dorli Marthaler und Susanne Grenacher, welche ihre Ämter nach einigen Jahren niederlegten. Natürlich konnten die beiden auch wieder ersetzt werden. Christa Erdin und Marlene Schraner übernehmen neu das Amt der Revisorinnen.

Der Frauenturnverein Wil turnt jeweils am Mittwoch von 20:15 bis 21:45 Uhr. Interessierte

Frauen sind herzlich eingeladen, eine Schnupperturnstunde zu besuchen. Neue Gesichter sind jederzeit willkommen im FTV Wil.

Claudia Sibold



Reisefieber?

Reservieren Sie bei uns die **Tageskarte SBB**
für **44 Franken**

Wir wünschen Ihnen eine sonnige Reise!

Gemeinde Mettauertal • 062 867 21 60 • www.mettauertal.ch





Agenda

MAI

Do.	5. Mai		Auffahrt		
Do.	5. Mai	10:00 Uhr	Auffahrtswanderung		TSV Mettauertal
Fr.	6. Mai		Verwaltungszentrum geschlossen		
Fr.	6. Mai	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil AG	Rest. Hirschen	Pro Senectute
Sa.	7. Mai	09:30 Uhr	Oblig. Programm 1	Etzgen	Feldschützen
Mo.	9. Mai	09:30 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	10. Mai	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Fr.	13. Mai	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	13. Mai	18:00 Uhr	Oblig. Programm 2	Sparblig Gansingen	SG Wil
So.	15. Mai		Pfingsten		
Mo.	16. Mai		Verwaltungszentrum geschlossen		
Do.	19. Mai	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Fr.	20. Mai	17:30 Uhr	Jungbürgerfeier		
Fr.	20. Mai	18:00 Uhr	Feldschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
So.	22. Mai	07:30 Uhr	Exkursion Rietheimer Ried	Rietheim	NVV Wil
Mi.	25. Mai	18:00 Uhr	Feldschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
Do.	26. Mai		Fronleichnam		
Fr.	27. Mai		Verwaltungszentrum geschlossen		
Fr.	27. Mai	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	28. Mai	10:00 Uhr	Feldschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil
So.	29. Mai	09:00 Uhr	Feldschiessen	Sparblig Gansingen	SG Wil

JUNI

Do.	2. Juni	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	3. Juni	17:00 Uhr	Kreiselfäscht	Etzgen	
Sa.	4. Juni		Kreiselfäscht	Etzgen	
So.	5. Juni		Kreiselfäscht	Etzgen	
So.	5. Juni		Volksabstimmung		
Mi.	8. Juni	19:30 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung		TH Mettau
Fr.	10. Juni	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Fr.	10. Juni	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil AG	Camping Wil AG	Pro Senectute
Fr.	10. Juni	18:00 Uhr	Neuzuzügerbegrüssung		
Mo.	13. Juni	09:30 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	14. Juni	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Do.	16. Juni	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Do.	16. Juni	19:30 Uhr	Ortsbürgergemeindeversammlung	Schützhaus	Mettauerberg
Fr.	24. Juni	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	25. Juni	18:30 Uhr	Fledermausexkursion	Sulz	NVV Wil
Mo.	27. Juni	20:00 Uhr	Feuerwehübung	Gansingen	
Mo.	27. Juni		Schulschlussfeier		

JULI

Fr.	1. Juli	11:30 Uhr	Mittagstisch Wil AG	Rest. Schwyzerhüsli	Pro Senectute
Do.	7. Juli	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	8. Juli	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Mo.	11. Juli	09:30 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	12. Juli	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Do.	21. Juli	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Fr.	22. Juli	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		

AUGUST

Mo.	1. Aug.		1.-August-Brunch	Bleichmatthof	Gansingen
Mo.	1. Aug.	17:00 Uhr	Bundesfeier	Wil AG	
Do.	4. Aug.	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Do.	4. Aug.	18:00 Uhr	Oblig. Programm 2	Etzgen	Feldschützen
Fr.	5. Aug.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	6. Aug.	16:00 Uhr	13. Wiler Rähüslifäscht	Wil AG	
So.	7. Aug.	11:00 Uhr	13. Wiler Rähüslifäscht	Wil AG	
Mo.	8. Aug.	09:30 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	9. Aug.	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Fr.	12. Aug.	11:30 Uhr	Mittagstisch Hottwil	Gasthaus Bären	Pro Senectute
Sa.	13. Aug.	10:00 Uhr	Oblig. Programm 3	Sparblig Gansingen	SG Wil
Mo.	15. Aug.		Maria Himmelfahrt	Verwaltungszentrum	geschlossen
Do.	18. Aug.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Fr.	19. Aug.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	20. Aug.	09:00 Uhr	Bezirksverbandschiessen	Sparblig Gansingen	
So.	21. Aug.	09:00 Uhr	Bezirksverbandschiessen	Sparblig Gansingen	
Sa.	27. Aug.	09:00 Uhr	Bezirksverbandschiessen	Sparblig Gansingen	
Mo.	29. Aug.	18:00 Uhr	Blutspenden	Turnhalle Wil AG	Samariterverein

SEPTEMBER

Do.	1. Sept.	17:30 Uhr	Blutdruck messen	Wil AG	Spitex
Fr.	2. Sept.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Mo.	12. Sept.	09:30 Uhr	Blutdruck messen	Mettau	Spitex
Di.	13. Sept.	11:30 Uhr	Mittagstisch Etzgen	Rest. Sonne	Pro Senectute
Mi.	14. Sept.	07:00 Uhr	Seniorenreise		
Do.	15. Sept.	13:30 Uhr	Mütter-/Väterberatung	MZR Wil AG	
Fr.	16. Sept.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		
Sa.	17. Sept.	09:00 Uhr	Waldumgang		
Sa.	17. Sept.	13:30 Uhr	Schiessfest / Eichwaldcup	Etzgen	Feldschützen Wil AG
Mi.	21. Sept.	20:00 Uhr	Feuerwehrübung		
So.	25. Sept.		Volksabstimmung		
Fr.	30. Sept.	07:00 Uhr	Grüngutabfuhr		



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53213-1604-1037

